



29. SEPTEMBER BIS
1. OKTOBER 2017

PRESSEINFORMATIONEN 5.5.2017



29.9 - 1.10.2017

www.kassel-marathon.de

DIE NUMMER EINS FÜR KONRAD DOBLER

Beim EAM Kassel Marathon (29. September bis 1. Oktober) geht diesmal kein afrikanischer Topläufer mit der Nummer eins ins Rennen, sondern Konrad Dobler. Der ehemalige Weltklasseathlet hat seinen Start Anfang Januar im Rahmen der Feier zum 70. Geburtstag seines Freundes Winfried Aufenanger, der ihn damals als Trainer zu seinen größten Erfolgen führte, zugesagt. „Es war sehr schön, die alten Lauffreunde und Weggefährten wie Ralf Salzmann wiederzusehen“, sagt der seit einer Woche 60-Jährige, „und ich habe Aufi versprochen, in Kassel zu laufen.“ Konny Dobler ist schließlich einer der Kasseler Marathon-Botschafter. Den nordhessischen Fans ist er vor allem von seinen zahlreichen Starts beim Kasseler Citylauf bekannt, wo er stets der Publikumsliebbling war. In seiner aktiven Zeit gehörte Konrad Dobler zu den besten Marathon-Läufern Deutschlands, noch heute ist er mit seiner 1991 in London gelaufenen Zeit von 2:11:57 Std. auf Platz 14 der Ewigen Deutschen Bestenliste im Marathon. Zweimal (1992 und 1996) war Dobler bei Olympischen Spielen dabei, dreimal bei Weltmeisterschaften. „Das waren die schönsten Erlebnisse meiner Karriere“, blickt er heute zurück. Vor allem bei der WM-Hitzeschlacht von Stuttgart 1993 sorgte er als Sechster für einen großen Coup, nachdem er 1991 bereits Zehnter war. Nach zwei Deutschen Vize-Meisterschaften 1988 und 1993 holte sich der immer als unermüdlicher Kämpfer auftretende Niederbayer 1995 in Hamburg den Titel.

2002 wechselte der Polizist in die Politik. Seitdem ist er hauptamtlicher Bürgermeister in Langerringen im Landkreis Augsburg. „Das war die richtige Entscheidung, es macht mir sehr viel Freude“, erzählt Konrad Dobler. Auch wenn die Zeit knapp ist, ist er dem Laufen treu geblieben. Drei- bis fünfmal in der Woche „joggt“ Konny. 2007 feierte er in New York sein Hobby-Comeback auf der Marathon-Distanz, 2012 ließ er in München noch einmal mit 3:06:10 aufhorchen, seinen letzten Marathon absolvierte er 2014 in Frankfurt, wo er 1990 gewonnen hatte. „Jetzt freue ich mich auf den Kassel-Marathon. Aber ich laufe dort aus Spaß, für Bestzeiten reicht es nicht mehr“, lacht er und kann sich garantiert der großen Anfeuerung seiner vielen Fans sicher sein.

ATTRAKTIVE PRÄMIE FÜR DEUTSCHE

Die attraktive Kasseler Prämie (2.000 Euro) für den besten deutschen Läufer wird ein anderer bekommen. Der schnellste deutsche Mann kann sie mit einer Zeit unter 2:35 Std. erhalten, die schnellste deutsche Frau unter 2:48 Std. Zudem gibt es auch diesmal wieder Sonderboni von 1,00 Euro pro Sekunde, die man unter diesen Zeiten bleibt. „Ich hoffe, dass diese Prämien in diesem Jahr zahlreiche schnelle deutsche Läufer nach Kassel locken, der Termin ist ideal nach den Deutschen 10 km-Meisterschaften Anfang September“, so Veranstalter Winfried Aufenanger, „und der Start von Konrad Dobler ist bestimmt eine schöne Motivation und Herausforderung für viele, sich mit einer echten Lauf-Legende zu messen.“

Anmeldung unter www.kassel-marathon.de



Marathon-Legenden (v.l.): Konrad Dobler, der in Kassel mit der Nummer 1 an den Start geht (kleines Foto: im deutschen Trikot 1995), Ex-Marathon-Bundestrainer und Kasseler Marathon-Veranstalter Winfried Aufenanger, der fünffache Deutsche Marathon-Meister und Olympiateilnehmer Ralf Salzmann und Eberhard Weyel.

Fotos: Michael Bald, Archiv



CUPS BEIM EAM KASSEL MARATHON

DEUTSCHE ÖKUMENISCHE KIRCHEN-MEISTERSCHAFTEN

Die **Deutschen Ökumenischen Kirchen-Meisterschaften** sind auch in diesem Jahr wieder Teil der Wertungen. „Laufen mit Gottes Segen“ ist die Devise für die Teilnehmer an der Meisterschaft. Die kommen aus dem ganzen Bundesgebiet. 50 Kirchen beziehungsweise kirchliche Einrichtungen liegen an der Kasseler Strecke. Kassels Marathon-Pfarrer Dirk Stoll: „Wir hoffen auch in diesem Jahr wieder auf eine große Resonanz.“

Wertungen gibt es für Marathon, Halbmarathon und Marathon-Staffel.

MLP UNI-CUP

Über 20.000 Studenten gibt es in Kassel, viele von ihnen sind sportlich unterwegs. Der **MLP- Uni-Cup** ist seit vielen Jahren Bestandteil der Wertungen beim EAM Kassel Marathon. Namensgeber MLP unterstützt die Teilnehmer mit einigen Überraschungen und Aktionen. Studierende bekommen über den Hochschulsport den Start bezuschusst.

Wertungen gibt es für Marathon, Halbmarathon und Marathon-Staffel.

RAIFFEISEN AZUBI-CUP

Der „**Raiffeisen Azubi-Cup**“ ist zum fünften Mal im Wettbewerbsprogramm. Teilnehmen können alle Auszubildenden und Berufschüler. Wertungen gibt es für Marathon, Halbmarathon und Marathon-Staffel. Zahlreiche regionale Unternehmen haben in den letzten Jahren Teams oder Einzelstarter bei ihrer Teilnahme gefördert, z. B. durch Übernahme der Startgebühr für ihre Azubis. Der Cup ist eine hervorragende Möglichkeit zur sportlichen Entwicklung für den Unternehmens-Nachwuchs.

Wertungen gibt es für Marathon, Halbmarathon und Marathon-Staffel.

HESSISCHE vhs-MEISTERSCHAFTEN

Die **Hessischen vhs-Meisterschaften** sind zum dritten Mal im Programm. Allein im Raum Kassel nehmen ca. 12.000 Menschen vhs-Kurse für Bewegung, Fitness und Gesundheitsbildung wahr und hessenweit sind es sogar 140.000. Alle, die in einer Volkshochschule mitarbeiten oder einen Kurs besuchen, dürfen bei den vhs-Meisterschaften starten.

Weitere Informationen unter www.vhs-region-kassel.de

Wertungen gibt es für Marathon, Halbmarathon und Marathon-Staffel.

PAKA-CUP

Den ersten Teil der Gemeinschaftswertung mit dem Paderborner Osterlauf, dem „**PaKa-Cup**“, haben die Teilnehmer am Ostersonntag in Paderborn in diesem Jahr bereits bewältigt. Wenn sie auch beim EAM Kassel Marathon (1. Oktober) an den Start gehen, kommen sie automatisch in die Wertungsliste. Wertungen gibt es in den Startkombinationen Marathon/Halbmarathon, Halbmarathon/Halbmarathon, Marathon/10 km oder Halbmarathon/10 km.

POLIZEI-CUP

Wie früher schon traditionell beim Kasseler Citylauf ist auch beim EAM Kassel Marathon der **Polizei-Cup** für Polizei- und BGS-Beamte mit Wertungen in den einzelnen Wettbewerben fester Bestandteil des Programms.

Wertungen gibt es für Marathon, Halbmarathon und Marathon-Staffel.

Siegerehrungen in den einzelnen Cup-Wertungen jeweils mit eigenen Veranstaltungen.



BAMBINI-LAUF MACHT ALLEN FREUDE

Der **Bambini-Lauf** präsentiert von der **Raiffeisen Waren GmbH** feierte letztes Jahr eine sehr schöne Premiere. So können nun auch die Jüngsten am EAM Kassel Marathon teilnehmen. Teilnahmeberechtigt sind Kinder von 2 bis 6 Jahren. Die Kinder können, wenn erforderlich, von einem Erwachsenen begleitet werden. Die Streckenlänge ist 500 Meter. Sie führt von der Menzelstraße durch das Auestadion auf die Damaschkestraße zum Ziel vor der Großsporthalle.

Start ist am Freitag, 29. September 2017, 15.00 Uhr.

Es erfolgt keine Zeitnahme. Alle Kinder erhalten eine personalisierte Startnummer und im Ziel eine Finisher-Medaille und eine Belohnung sowie eine Urkunde. Die Anmeldung erfolgt über den Kindergarten des Kindes.

Eine Excelliste mit den Teilnehmern wird von den einzelnen Kindergärten erstellt und an info@kassel-marathon.de gesendet. Startunterlagen werden über die Kindergärten verteilt. Meldeschluss ist der 15. September 2017. Unbedingt einhalten, da sonst Startnummer nicht mit Vornamen bedruckt wird. Keine Nachmeldung möglich! Die Teilnahme ist kostenlos.



Bei der Premiere des Bambini-Lauf präsentiert von der Raiffeisen Waren GmbH im letzten Jahr hatten die Kids viel Freude. Foto: mikü

STAFFEL-SPASS IM VIERERPACK

Etwa 500 Staffeln werden voraussichtlich beim EAM Kassel Marathon wieder am Start sein. Vereine, Freunde, Gruppen, Prominente - alle nutzen sie die Chance, mit der kleineren Distanz das größtmögliche Erlebnis zu haben. Die Resonanz bei Firmen ist ebenfalls sehr stark. Denn der Staffel-Wettbewerb (vier Starter) bietet sich für Unternehmen und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ganz besonders an. Die Streckenlängen zwischen 9 und 12 Kilometer für die einzelnen Abschnitte sind auch für Anfänger bestens zu bewältigen. Zumal die Kasseler Strecke flach und schnell ist. Der Teamgedanke ist für viele eine weitere Motivation.

Das sieht man deutlich an der großen Begeisterung, mit der die Staffeln immer gemeinsam ins einmalige Ziel im Auestadion mit der fantastischen Stimmung einlaufen und anschließend gemeinsam das Erlebnis feiern. Mit der aktiven Beteiligung fördern die Unternehmen außerdem die Gesundheit, denn immer mehr Firmen erkennen, dass Mitarbeiter dann gesünder, belastbarer, aber vor allem auch ausgeglichener sind, wenn die Fitness stimmt. Betriebliches Gesundheitsmanagement wird in der Zukunft eine immer bedeutendere Rolle spielen. Der EAM Kassel Marathon ist dazu ein wunderbarer Einstieg.



Staffel-Spaß im Ziel.

Foto: Michael Bald



„MINI-MARATHONIS“ SUCHEN PATEN

Der Mini-Marathon im Rahmen des EAM Kassel Marathon ist für viele das Highlight der Veranstaltung. Eine Wahnsinns-Stimmung, wenn die 4.000 bis 5.000 Kids am Samstagnachmittag in das Auestadion einlaufen, gefeiert von ihren Fans, ihrer Familie und ihren Freunden. Das ist Gänsehaut pur und die Begeisterung der jungen Athleten kennt keine Grenzen. So soll es auch beim kommenden EAM Kassel Marathon (29. September bis 1. Oktober 2017) wieder sein.



Der Mini-Marathon: In jedem Jahr eins der großen Highlights beim EAM Kassel Marathon. Für die Kids werden jetzt dringend Paten gesucht. Foto: Michael Bald

Dass bislang immer so viele Mini-Marathonis dabei sein können, ist auch vor allem ein Verdienst der zahlreichen Paten. Denn es gelang immer wieder, den Schülerinnen und Schülern durch die Unterstützung der Paten den Start kostenfrei zu ermöglichen.

Die Paten übernehmen die Organisationsgebühr und sorgen so dafür, dass der Mini-Marathon zu einem überwältigenden Erfolg wird. Starter aus über 100 Schulen in Kassel und in der Region nehmen regelmäßig am Mini-Marathon teil. Von einer Handvoll Läufer bis hin zu weit über 100 - je nach Schule ist die Beteiligung sehr unterschiedlich. Das Engagement von Lehrern, Fördervereinen oder Eltern ist über die Jahre immer größer geworden. Viele von ihnen sind mit Leib und Seele dabei, in den Schulen gibt es eigene Vorbereitungs- und Trainingsgruppen, die Kids fiebern das ganze Jahr auf das Ereignis hin.

5235 gemeldete Mini-Marathonis sorgten 2015 für einen Rekord, 2016 waren es etwas weniger. Angefangen mit 300 Teilnehmern wurde die Zahl seit dem ersten Mal kontinuierlich gesteigert. Der Run auf die Startplätze hat den Mini-Marathon längst zum Maxi-Event am Tag vor dem eigentlichen Marathon werden lassen. Der Mini-Marathon ist inzwischen der zahlenmäßig größte Wettbewerb im Rahmen des gesamten EAM Kassel Marathon. Auf die Entwicklung ist man stolz, denn damit zählt der Mini-Marathon im deutschlandweiten Vergleich zu den ganz Großen, nur ganz wenige Veranstalter können mehr Starter im Schülerbereich aufweisen. Der Mini-Marathon ist aber auch organisatorisch zu einer fast eigenständigen Veranstaltung geworden. Es steckt eine Menge Arbeit dahinter.

Um den jungen Läuferinnen und Läufern wieder den Start zu ermöglichen, sucht der EAM Kassel Marathon auch 2017 wieder Paten für die Übernahme der Organisationsgebühr. „Wir benötigen in diesem Jahr aufgrund des Wegfalls von großen bisherigen Paten deutlich mehr Förderer als zuvor, um den Schülern den freien Start bieten zu können. Wir hoffen, dass viele nordhessische Unternehmen diese Gelegenheit nutzen, vor allem Schülern aus sozial schwachem Umfeld die Teilnahme zu ermöglichen“, sagt Marathon-Veranstalter Winfried Aufenanger.

Dabei können ganze Schulen, Klassen oder auch eine bestimmte Anzahl von Kindern unterstützt werden.

Die Paten, die bisher für dieses Jahr Startplätze übernommen haben: GASCADE, Titelsponsor EAM, AS Event, Gegenbauer, Hübner, GWG.

Wer Pate werden möchte, erhält Informationen dazu unter 0561 / 933 1666 oder unter info@kassel-marathon.de



GASCADE UNTERSTÜTZT 1100 KINDER

Der Kasseler Ferngasnetzbetreiber GASCADE zählt zu den großen Paten für den Mini-Marathon im Rahmen des EAM Kassel Marathons. Das Unternehmen bietet ein gutes Beispiel, wie man Kids mit einem Start fördern kann. Wir sprachen mit George Wüstner von der GASCADE-Unternehmenskommunikation.



George Wüstner, Unternehmenskommunikation GASCADE, mit dem Laufshirt für die Mini-Marathonis.

Wie sieht das Engagement von GASCADE für den Mini-Marathon aus?

George Wüstner: „Wir unterstützen jetzt im dritten Jahr in Folge das Event. Mit unserer Hilfe bekommen 1100 Kinder die Chance, beim Mini-Marathon zu starten. Zahlreiche von ihnen kommen aus Elternhäusern, die sich die Startgebühr nicht leisten können. Hier unter die Arme zu greifen, mitzuhelfen, das tun wir gerne.“

Gibt es Schulen oder Kinder, die Sie besonders unterstützen?

„Die Startplätze kommen mehreren Schulen zugute. GASCADE fördert aber besonders Schüler von vier Schulen in Kassel und Hann. Münden, darunter die Valentin-Traudt-Schule, die Offene Schule Waldau, die Alexander-Schmorell-Schule sowie die Förderschule im Auefeld in Hann. Münden. Diese Kinder sind unsere Patenkinder und erhalten zusätzlich ein kleines Laufpaket.“

Was genau ist da dabei?

„Unser Laufpaket stattet die Kinder für den Mini-Marathon und das Training dafür aus. Im Paket sind ein knallgrünes Lauf-Shirt, ein Turnbeutel und eine Trinkflasche. So können die Kids gleich loslegen.“

Was macht den Mini-Marathon für Sie aus?

„Für uns steht die Freude der Kinder beim Mitlaufen ganz oben. Die Lehrer erzählen uns immer wieder, wie viel die Schüler von dem Erlebnis mitnehmen. Da ist das Ziel, in das die Kinder vor vollem Publikum im Auestadion einlaufen und bejubelt werden. Aber auch schon das Training bis zum großen Tag gibt ihnen viel. Die Kinder erleben, dass sie viel schaffen können, wenn sie mit genug Energie an etwas herangehen. Das gibt ihnen Selbstvertrauen und Mut.“

Seit wann unterstützt GASCADE den Mini-Marathon?

„Wir fördern den Mini-Marathon nun im dritten Jahr, seit 2015. Letztes Jahr liefen 4.800 Kinder beim Mini-Marathon 2016 mit. 1100 davon sponserten wir – das heißt knapp ein Viertel der Nachwuchsläufer startete mit der Unterstützung von GASCADE.“

Was verbindet GASCADE mit dem Mini-Marathon?

„GASCADE ist ein Pipeline-Betreiber mit Sitz in Kassel. Durch unser Leitungsnetz, das 2400 Kilometer lang ist, fließt Gas - oder anders gesagt, Energie. Energie wollen wir auch den Kindern schenken. In Form eines tollen Erlebnisses, an das sie sich lange erinnern und das sie motiviert.“

Was wünschen Sie sich für den Mini-Marathon 2017?

„Allen Kindern, Lehrern und Eltern ganz viel Energie, Spaß und einen tollen Mini-Marathon. Darüber hinaus freuen wir uns, wenn der Mini-Marathon wächst. Jeder kann mit einer Patenschaft einem Kind, Gruppen oder Schulen die Teilnahme ermöglichen. Und wir wissen, dass sich das Marathon-Team rund um Winfried Aufenanger über alle zusätzlichen Paten freut, egal ob Unternehmen oder Privatpersonen. Wir hoffen, dass der Mini-Marathon noch viele Unterstützer findet.“

Sportlehrer Stefan Gießler (Valentin-Traudt-Schule, Kassel):

„Der Mini-Marathon ist ein großer Tag für unsere Kinder. Darauf bereiten wir uns mit unserer Laufgruppe schon lange vorher vor. Von unserer Schule starten dank der Unterstützung rund 60 Schüler kostenlos – das ist eine tolle Sache für die Kinder und freut uns.“



6. Kunstwettbewerb: Laufen - ein Vergnügen für alle Altersstufen

Bereits zum sechsten Mal ist der Kunstwettbewerb Bestandteil des EAM Kassel Marathon-Programms. Damit sind die Schüler, die am Mini-Marathon teilnehmen nicht nur sportlich, sondern auch kreativ gefordert. Jedes Jahr steht der Wettbewerb unter einem anderen Motto.

Eberhard Weyel, Leiter des Kunstwettbewerbs des EAM Kassel Marathon, steht symbolisch für die Verbindung zwischen Sport und Kunst. Weyel, Bestzeit 2:13:33 Std., ist noch heute einer der 35 besten deutschen Marathon-Läufer aller Zeiten und war international im Einsatz. Der Pädagoge und Künstler mit eigenem Atelier ist nicht nur in der hiesigen Kunstszene seit vielen Jahren bestens bekannt.

Die besten eingesandten Bilder werden wie immer an den tristen Gittern der Tribünen im Auestadion im Großformat aufgehängt, sodass die Teilnehmer beim Zieleinlauf an ihnen vorbei laufen und walken. So geben die Kunstwerke dem Marathon einen sehr schönen Rahmen und sorgen für ein buntes Bild. Viele tolle Kunstwerke wurden so in den letzten Jahren bereits zu einer Freiluftausstellung im Stadion.

Motto und Ausschreibung für den Kunstwettbewerb 2017 heißt:

Laufen - ein Vergnügen für alle Altersstufen.

Zugelassen sind alle Arbeiten mit folgenden Techniken: Zeichnungen (in allen Techniken), Collagen, Gemaltes mit Wasserfarben u.a. in der Schule durchführbaren Maltechniken. Die Größe der einzureichenden Arbeiten ist das Format A3 (bitte kein anderes!), da die besten von ihnen beim EAM Kassel Marathon 2017 als gedruckte Folien im Stadion präsentiert werden.

Die Arbeiten werden in die verschiedenen Altersstufen eingeteilt, die den Altersklassen des Mini-Marathons entsprechen. Auch einzelne SchülerInnen/Kinder können Arbeiten einreichen. Die gedruckten Folien können nach der Präsentation im Stadion von den Schülern abgeholt werden. Für die entsprechenden Altersstufen werden jeweils drei Preise für die besten eingereichten Arbeiten vergeben und mit entsprechenden Sachpreisen gewürdigt. Diese werden bei der Preisvergabe im Rahmen einer Ausstellung präsentiert. (Datum wird bekannt gegeben).

Abgabefrist ist der 31. Juli 2017, per Post. Anschrift: EAM Kassel Marathon, Marathon-Büro, Monteveddistrasse 2, 34131 Kassel. Oder Abgabe dort direkt vor Ort. Bitte achten Sie/Ihr darauf, dass die Blätter sauber, ohne Risskanten oder eingeknickte Ecken eingereicht werden. Die Namen, die Altersstufe und die Anschrift der Schüler und bei Klassen die Anschrift der einreichenden Schule/der betreuenden Lehrer (mit Rückrufnummer) müssen auf der Blattrückseite eingetragen sein. Nicht klassifizierbare Arbeiten können nicht in den Wettbewerb aufgenommen werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Rückfragen zum Wettbewerb unter:
0561/9331666 oder
info@kassel-marathon.de



... hier spricht der schnelle EMU, ich bin das neue Maskottchen des EAM Kassel Marathon. Ich rufe Euch auf zum 6. Kunstwettbewerb 2017 für SchülerInnen. 2017 lautet unser Thema: **Laufen - ein Vergnügen für alle Altersstufen**

Laufen macht im Team am meisten Spaß, ob mit Freunden, Mitschülern, Eltern oder im Verein. Auch ich renne lieber im Team. Also los, **ich bin gespannt, was Euch dazu einfallen!**

Zugelassen sind alle Arbeiten mit folgenden Techniken: Zeichnungen (in allen Techniken), Collagen, Gemaltes mit Wasserfarben u.a. in der Schule durchführbaren Maltechniken. Die Größe der einzureichenden Arbeiten ist das Format A3 (bitte kein anderes!), da die besten von ihnen beim EAM Kassel Marathon 2017 als gedruckte Folien im Stadion präsentiert werden. Die Arbeiten werden in die verschiedenen Altersstufen eingeteilt, die den Altersklassen des Mini-Marathons entsprechen. Auch einzelne SchülerInnen/Kinder können Arbeiten einreichen. Die gedruckten Folien können nach der Präsentation im Stadion von den Schülern abgeholt werden. Für die entsprechenden Altersstufen werden jeweils drei Preise für die besten eingereichten Arbeiten vergeben und mit entsprechenden Sachpreisen gewürdigt. Diese werden bei der Preisvergabe im Rahmen einer Ausstellung präsentiert. (Datum wird bekannt gegeben).

Abgabefrist ist der 31. Juli 2017, per Post. Anschrift: EAM Kassel Marathon, Marathon-Büro, Monteveddistrasse 2, 34131 Kassel. Oder Abgabe dort direkt vor Ort. Bitte achten Sie/Ihr darauf, dass die Blätter sauber, ohne Risskanten oder eingeknickte Ecken eingereicht werden. Die Namen, die Altersstufe und die Anschrift der Schüler und bei Klassen die Anschrift der einreichenden Schule/der betreuenden Lehrer (mit Rückrufnummer) müssen auf der Blattrückseite eingetragen sein. Nicht klassifizierbare Arbeiten können nicht in den Wettbewerb aufgenommen werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Rückfragen zum Wettbewerb unter:
0561/9331666 oder info@kassel-marathon.de



GESUND UND FIT ZUM MARATHON

„Gesund und fit zum EAM Kassel Marathon“, das ist die Devise für alle Teilnehmer und eines der Leitmotive. Ebenso der Slogan „Lauf für Dein Leben“, der für die Organisatoren nicht nur plakative Wirkung hat. Ein breit aufgestelltes Medical Team sorgt während des ganzen Jahres dafür, dass die Läufer in der Region gut versorgt sind und beraten werden.

Vor dem dem Training lohnt sich ein umfangreicher Gesundheits-Check, um topfit in die Vorbereitung für den EAM Kassel Marathon zu gehen.

Die Kardiologische Gemeinschaftspraxis Kassel um Dr. Frank-S. Jäger ist Förderer des EAM Kassel Marathon und bietet exklusive Termine für die sportkardiologischen Untersuchungen an. Diese sind im Rahmen der Kooperation günstiger als normalhin und interessant für alle, denen beim Laufen die Gesundheit am Herzen liegt.



Möchten, dass alle Teilnehmer gesund und fit an den Start gehen: Kardiologe Dr. Frank-S. Jäger (Mitte) mit Thorben Weichgrebe (links) und Jens Decker von der BKK Wirtschaft & Finanzen. Foto: Michael Bald

Die Termine:

Mittwoch, 31. Mai

Donnerstag, 29. Juni

Freitag, 28. Juli

Donnerstag, 17. August

Freitag, 25. August

Dienstag, 5. September

Donnerstag, 14. September

Nachmittag

Vormittag

Nachmittag

Nachmittag

Nachmittag

Nachmittag

Nachmittag

Dr. Jäger

Dr. Jäger und Dr. Wicke

Dr. Berger

Dr. Wicke

Dr. Berger

Dr. Jäger

Dr. Wicke

Für die sportmedizinischen Untersuchungen sind drei Varianten vorgesehen: Ergo auf dem Fahrrad plus Laktatmessung (15 Minuten), Ergo auf dem Laufband plus Laktatmessung (45 Minuten) und Ergo auf dem Laufband plus Fahrrad und Spiro (60 Minuten). Die Preise für die einzelnen Varianten liegen zwischen 80 und 130 Euro.

Anmeldung über die Kardiologische Gemeinschaftspraxis, Telefon 05 61 - 73 98 32-0, Fax 05 61 - 73 98 32-11 oder per Mail an info@kardio-praxis-ks.de

Die Sportmedizinischen Untersuchungen sind nicht nur Profis gedacht, vor allem Neueinsteiger sollten diese wahrnehmen. Sie ist in Zusammenarbeit mit Dr. Frank-S. Jäger und Marathon-Partner BKK Wirtschaft & Finanzen entstanden und basiert auf einer besonderen Vereinbarung mit dem Deutschen Sportärztebund e.V.. Wird die Untersuchung ärztlich empfohlen, erstattet die BKK WF Versicherten alle zwei Jahre 90 Prozent des Rechnungsbetrages, maximal 70 Euro pro Basisuntersuchung und bis zu 170 Euro inklusive erweiterter Untersuchungen wie einer Laktatmessung. Dies ist eine vergleichsweise hohe Beteiligung. Aber auch einige andere Krankenkassen bezuschussen diese präventiven Maßnahmen.

Am besten einfach mal bei der eigenen Kasse nachfragen - und dann gesund und fit beim EAM Kassel Marathon (29. September bis 1. Oktober) an den Start gehen.

Mehr Informationen zur BKK WF gibt es unter www.bkk-wf.de/sportmedizin.



VORBEREITUNGS-STÜTZPUNKTE

Neuer Titelsponsor, neue Lauf-Shirts für die Vorbereitungsstützpunkte des EAM Kassel Marathon. Im Rahmen des Stützpunktleiter-Treffens überreichten Margita Fischer und Philip Rudolph von Titelsponsor EAM das neue Outfit. Die Teilnehmer und Mitglieder der insgesamt 18 Vorbereitungsstützpunkte werden mit den Shirts wieder gut zu erkennen und bestens ausgestattet sein.



Mit neuen Laufshirts motiviert in Richtung EAM Kassel Marathon 2017 (von links): Holger Liese (Stützpunkt Staufenberg), Martin Isgen (SP Frankenberg), Stefan Itter (SP Baunatal), Andreas Hartmann (SP Kassel-Nord), Claudia Kucklick (Wilhelmsthaler Mineralbrunnen), Gerald Backofen (SP Hofgeismar), Ulla Ziegler (SP Wehlheiden), Klaus Metz (SP Kassel Auefeld), Norbert Holzhausen (SP Wehlheiden), Rainer Schütz (SP Hofgeismar), Michael Jünemann (SP Baunatal), Markus Thonemann (SP Warburg), Margita Fischer (EAM), Norbert Schäfer (Marathon-Team), Christoph Luckhard (Marathon-Team), Hanna Brandt (SP Frankenberg), Alexander Selter (SP Warburg) und EAM Kassel Marathon-Chef Winfried Aufenanger. Foto: Michael Bald

Marathon-Chef Winfried Aufenan-

ger freute sich mit den Stützpunktleitern nicht nur darüber, sondern auch über Zuwachs bei den Standorten. Jetzt kommt auch Staufenberg unter der Regie von Holger Liese neu dazu. Im Rückblick auf den Kasseler Marathon 2016 fiel die Bilanz durchweg positiv aus, auch wenn die Mitgliederzahl sehr unterschiedlich ist. Doch ob „großer“ oder „kleiner“ Stützpunkt: Alle gehen hoch motiviert in Richtung EAM Kassel Marathon vom 29. September bis 1. Oktober. Ziel dabei ist es, weitere Interessenten für die Teilnahme am Training zu begeistern. Nicht nur die neuen Lauf-Shirts warten auf sie, sondern neben der umfangreichen sportlichen Betreuung vom Anfänger bis Fortgeschrittenen auch die Unterstützung zahlreicher Sponsoren und Partner. So betonte Claudia Kucklick von Sponsor Wilhelmsthaler Mineralbrunnen, Förderer der ersten Stunde, dass man die Stützpunkte weiterhin in bewährter Weise mit Caldener Mineralwasser versorgen werde. Auch bei den Sportgeschäften Laufladen Kassel und Laufmal Kassel gibt es für Stützpunktmitglieder gute Konditionen, als neue Partner sind die BKK Wirtschaft & Finanzen und die Kardiologie Frank.-S. Jäger (Sonderkonditionen für sportärztlichen Check up) mit im Boot. Das Konzept mit den Presseterminen, Auftaktveranstaltungen und Run ups in den einzelnen Stützpunkten wird fortgesetzt, wie Marathon-Veranstalter Winfried Aufenanger erläutert, „unser Angebot mit Training für alle Wettbewerbe, medizinischer Betreuung, Leistungsdiagnostik und einem interessanten Begleitpaket unserer Sponsoren und Partner ist so sicher einmalig“, sagte er. Die meisten Stützpunktleiter können das aus erster Hand bestätigen, denn viele der eigens ausgebildeten Lauftrainer haben die Entwicklung vom absoluten Anfänger zum Trainer und Marathoni selbst mitgemacht. Von Null auf 42 gilt dabei nicht: Jeder wird behutsam und mit Bedacht vorbereitet.

Die Vorbereitungsstützpunkte des EAM Kassel Marathon:

Baunatal, Bad Hersfeld, Breuna, Bergheim/Edertal, Borken, Dillenburg, Frankenberg, Hann. Münden, Hofgeismar, Homberg, Kassel, Kassel-Nord, Universität Kassel, Rotenburg a. F., Schwalmstadt, Staufenberg, Warburg und ein Online-Stützpunkt von go!-coach.



STÜTZPUNKT-TERMINE

Die bisher feststehenden Termine für die Auftaktveranstaltungen in den einzelnen Stützpunkten und für die Trainerausbildung:

- 15.5.:** 16 Uhr, Info-Veranstaltung Marathon-Stützpunkt **Borken**, Blumenhain-Stadion
- 17.5.:** 17 Uhr, Info-Veranstaltung Marathon-Stützpunkt **Edertal**
- 19.5.:** 17.30 Uhr, Info-Veranstaltung Marathon-Stützpunkt **Staufenberg**
- 19.5.:** 18 Uhr, Info-Veranstaltung Marathon-Stützpunkt **Frankenberg**, Stadion Frankenberg
- 21.5.:** 15 Uhr, Info-Veranstaltung Marathon-Stützpunkt **Kassel/Wehlheiden**, Buchenau-Stadion
- 22.5.:** 18 Uhr, Info-Veranstaltung Marathon-Stützpunkt **Kassel-Nord**, Ev. Kirche Rothenditmold
- 26.5.:** Leistungsdiagnostik und Laktattest, Buchenau-Stadion, Wehlheiden
- 27.5.:** **Lauftrainerausbildung**, Buchenau-Stadion, Wehlheiden
- 12.6.:** 19 Uhr, Info-Veranstaltung Marathon-Stützpunkt **Baunatal**, Stadion Baunatal
- 19.6.:** Info-Veranstaltung Marathon-Stützpunkt **Hofgeismar**, Angerstadion Hofgeismar
- 25.6.:** Auftakt Marathon-Stützpunkt **Hofgeismar**, Angerstadion Hofgeismar



Der Stützpunkt des LC Marathon Rotenburg war der erste Vorbereitungs-Stützpunkt in diesem Jahr, bei dem sehr erfolgreiche Infoveranstaltung und Run up stattfanden.

LAUFTRAINERAUSBILDUNG

Auch 2017 bieten der ehemalige Bundestrainer und Diplom-Trainer Winfried Aufenanger und Prof. Dr. Kuno Hottenrott (ILUG Halle/Wittenberg) wieder eine eintägige Trainerausbildung zum Lauftrainer EAM Kassel Marathon an.

Termin: **27. Mai**, Buchenau-Stadion, Wehlheiden

Interessierte melden sich bitte unter info@kassel-marathon.de oder im Marathonbüro 0561-933 1666.



Der PSV lebt Integration in jeder Hinsicht vor

Beim PSV Grün-Weiß Kassel wird Integration von jeher groß geschrieben. Schon in den 80er- und 90er-Jahren waren die Athleten Djalali Abdesselam (Marathon-Bestzeit 2:17:09) und Mourad Bouknana (2:22:24) herausragende Beispiele für eine erfolgreiche Eingliederung. Die beiden damals jungen Algerier fanden in Kassel zunächst sportlich, dann auch beruflich und privat eine neue Heimat. Viele folgten danach.

„Nirgendwo kann man Integration leichter beginnen als im Sport“, weiß Diplom-Trainer Winfried Aufenanger, 20 Jahre Bundestrainer der deutschen Marathonläufer, aus seiner langjähriger Erfahrung. „Wir sind im Lauf der Zeit Anlaufstelle für Flüchtlinge und Migranten geworden“, sagt Aufenanger, der noch heute fast täglich mit den Athleten aus Kenia, Äthiopien, Eritrea oder Somalia arbeitet. Simret Restle-Apel und zuletzt Melat Yisak Kejeta hat er zu Deutschen Meisterinnen über 10 km gemacht, Ybekal Daniel Berye holte unter seiner Regie Bronze bei den Deutschen Marathon-Meisterschaften und schaffte es 2015 auf Platz vier der Deutschen Jahresbestenliste (2:16:45). Das U23-Juniorenteam mit Musa Mummand Baher, Andebrhan Teklhamanat und Anbessjar Hagos Bisrat lief im letzten Jahr zur Deutschen Vizemeisterschaft über 10 km. Die Leichtathleten des PSV Grün-Weiß Kassel sind reich gesät mit diesen Talenten wie den aufstrebenden Somalier Hassan Jama Ice.

„Integration geht aber nicht von alleine, Integration steht und fällt mit dem Engagement einzelner Personen. Die Flüchtlinge brauchen Hilfe, sich in einer fremden Umgebung zurecht zu finden“, erklärt Nikolaj Dorka, der jüngst neu gewählte Sportwart der PSV-Leichtathletik-Abteilung. Dorka, selbst erfolgreicher Läufer mit einigen Medaillen bei Deutschen Meisterschaften, ist einer jener einheimischen Athleten in der großen grün-weißen Trainingsgruppe, die den ausländischen Teamkollegen jederzeit aktiv zur Seite stehen. „So“, sagt er, „integrieren sie sich bei uns spielerisch und es gibt kaum Berührungsängste, da das soziale Gefälle nicht erkennbar ist und die Atmosphäre beim Sport wesentlich gelöster ist als anderswo.“

Praktisch heißt das neben dem gemeinsamen Training vor allem Hilfestellung in allen Lebenslagen. Melat Yisak Kejeta, Elsa Kuma Zewde (beide anerkannte Asylbewerberinnen), Ybekal Daniel Berye, Anbessajer Hagos Bisrat, Hassan Ice, und Sewnet Asrat Ayano haben eigene Wohnungen gefunden, Elsa Kuma Zewde, Sewnet Asrat Ayano, Ybekal Daniel Berye und Hassan Jama Ice Praktikumsplätze. „Behördengänge, juristische Beratung, Wohnungssuche, Jobvermittlung, Arztbesuche, all das ist bei uns längst Alltag“, erklärt Christoph Luckhard, Mitarbeiter im Büro des EAM Kassel Marathon, in dem die Fäden zusammenlaufen. PSV-„Evergreen“ Daniel Ghebreselasie floh vor über 20 Jahren selbst aus Eritrea nach Deutschland, wurde eingebürgert und ist für viele der jungen Teamkameraden neben „Aufi“ Ansprechpartner, Übersetzer, Helfer und Vorbild.

„Sie gehören einfach zu uns und sind ein Teil unserer Familie“, betont Christoph Luckhard, „Laufen ist für sie Leben, hier vergessen sie ihr Schicksal und die Umstände ihrer Flucht nach Deutschland. Aber es wird ihnen oft nicht gerade leicht gemacht. Dennoch haben wir hier einen sehr guten Draht zu den Behörden und Institutionen wie dem Jobcenter, die uns in vielen Angelegenheiten unbürokratisch zur Seite stehen“

„Sportliche Erfolgsaussichten sorgen für eine sinnvolle Lebensaufgabe und stärken ihr Selbstbewusstsein“, bestätigt Sportwart Dorka, „man muss den Flüchtlingen eine Lebensperspektive, damit sie dann später voll in die Gesellschaft eingegliedert werden können.“

Beim PSV Grün-Weiß Kassel finden sie diese Perspektive. „Vor allem funktioniert die Integration durch die Bildung von gemeinsamen Mannschaften“, so Winfried Aufenanger, „daraus entwickeln wir gemeinsame Stärke.“

Doch der Deutsche Leichtathletik-Verband (DLV) setzt genau da jetzt Zeichen, die in eine andere Richtung gehen und für diese Athleten und für Vereine wie den PSV, die sich auch jenseits von sportlichen Ansprüchen mit Herzblut engagieren, ein Schlag ins Kontor sind.



Neue Regel schafft Ausgrenzung statt Eingliederung

Seit diesem Jahr sind laut der neuen DLV-Regelung nur noch deutsche Staatsbürger bei Deutschen Meisterschaften startberechtigt. So können in den offiziellen Deutschen Bestenlisten nur Startberechtigte bei nationalen Meisterschaften aufgenommen werden. Für ausländische Läufer, Asylsuchende oder gar anerkannte Asylbewerber gilt: Sie dürfen im jeweiligen Landesverband zwar für einen deutschen Verein starten, aber nicht bei nationalen Meisterschaften. Ein deutscher Startpass reicht also nicht mehr (bisher hatte Startrecht, wer mindestens ein Jahr den ständigen Wohnsitz im DLV-Gebiet und einen deutschen Startpass hatte). Ihre Leistungen in den Deutschen Bestenlisten werden nun mit einem Stern extra aufgeführt. Beispiel Melat Yisak Kejeta. Die 24-Jährige ist anerkannte Asylbewerberin aus Äthiopien, lebt seit einigen Jahren in Deutschland und ist amtierende Deutsche Meisterin über 10 km. Die Athletin des PSV Grün-Weiß Kassel lief jüngst in Den Haag und Berlin zweimal Deutsche Jahresbestzeit im Halbmarathon (1:11:00), war dort als Vierte nicht nur die beste Läuferin eines deutschen Vereins, sondern auch deutlich schneller als ihre deutschen Mitkonkurrentinnen. Dennoch wird ihre Leistung nun nicht als Topzeit und Nummer eins in der Bestenliste aufgeführt. „Ich bin sehr traurig darüber“, sagt Melat Yisak Kejeta, „ich würde so gerne meinen Titel verteidigen, doch ich darf nicht. Aber ich werde weiter jeden Tag trainieren und mein Bestes geben.“ Statt Deutscher Meisterschaft muss sie ihren Rennkalender nun auf andere Straßenläufe ausrichten.

„Das kann so wirklich nicht sein“, kritisiert Trainer Winfried Aufenanger und spricht dabei auch als Vorsitzender des Vereins zur Förderung des Deutschen Straßenlaufs, „der DLV hat eine Regelung geschaffen, die klar der Ausgrenzung statt der Eingliederung dient.“ Dass dabei auch noch unterschiedliche Kriterien für Bundesverband und Landesverbände gelten, macht die Sache noch schlimmer. „Wie“, fragt Aufenanger, „soll ich das meinen Athleten vermitteln?“. So steht beim gerade in den Mannschaftswertungen deutschlandweit sehr erfolgreichen PSV Grün-Weiß Kassel zum Beispiel das Team immer an erster Stelle. Aufenanger: „Wir haben immer Wert gelegt, gute Teams zu stellen. Jetzt ist es fast unmöglich, Mannschaften zusammenzustellen, die in den Bestenlisten einheitlich auftauchen. Das ist ein einziges Durcheinander und ein komplett falsches Signal.“

Sportpolitisch ebenfalls. Denn vor allem in den Mannschaftssportarten sind Ausländer nicht wegzudenken, sie sind die Garantie für den Erfolg. Warum, fragen sich Leichtathletik-Trainer und Veranstalter von Laufveranstaltungen wie Aufenanger und Karsten Schölermann (Hamburg) sowie die meisten Mitglieder der Veranstalter-Vereinigung German Road Races, soll das in der Leichtathletik anders sein? Schließlich fördern sogar Landesregierungen inzwischen so genannte Integration-Coaches in Sportvereinen ideell und finanziell.



*EAM Kassel Marathon-„Covergirl“-Melat Yisak Kejeta darf aufgrund der neuen Regularien des DLV ihren 10 km-Meistertitel nicht verteidigen.
Foto: Andreas Fischer*



PRESSEINFORMATION

5.5.2017

„Wir engagieren uns jeden Tag für diese Athleten und werden jetzt dafür bestraft“, fordert Auf-
enganger eine Abkehr von der neuen Regelung, „ein Verband wie der DLV kann sich nicht einfach
hinstellen und sagen, Ihr seid jetzt raus. Damit isoliert er sich.“ Schließlich gab es auch noch in
jüngster Vergangenheit Situationen, da war der DLV sehr an einer schnellen Einbürgerung von
Athleten interessiert, damit sie ihn international erfolgreich vertreten können.

Jens Nerkamp (PSV Grün-Weiß Kassel) hat sich in den letzten Jahren zu einem der besten deut-
schen Läufer von 5.000 m bis Halbmarathon entwickelt und es ins Nationalteam bei der Halb-
marathon-Europameisterschaft geschafft. „Wäre die neue Regel schon letztes Jahr in Kraft ge-
wesen, hätte ich bei der Deutschen Halbmarathon-Meisterschaft Bronze gewonnen“, sagt er.
Doch er kann damit leben. „Die Flüchtlinge kommen ja nicht hierher, nur weil sie laufen wollen,
sondern aufgrund der Umstände in ihren Ländern. Ich profitiere im gemeinsamen Training von
ihnen, so hat mir Ybekal Daniel Berye im Trainingslager sehr geholfen, weil ich immer bis über
meine Leistungsgrenze gehen musste“, berichtet der 27-Jährige.

„Sie bringen eine sehr gute Qualität mit und steigern auch die der anderen. Dieses Training hat
mir dazu verholfen, dass ich in den letzten Jahren viel schneller geworden bin.“ Jens Nerkamp
hat kein Problem damit, wenn sie bei Meisterschaften dabei sind.

„Jeder von uns deutschen Topläufern will einmal international starten, da dürfen wir doch keine
Angst haben vor den Flüchtlingen, die hierher kommen. Wir müssen uns mit ihnen messen, denn
sie sind ja auch nicht die erste Garde. Es sollte unser Ehrgeiz sein, vor ihnen zu landen. Wir kön-
nen uns Erfolg nicht nur leicht machen.“ Kritisch sieht Nerkamp es lediglich im Jugendbereich.
Hier, sagt er, müsse das Alter klar sein, damit es ein fairer Wettkampf bleibt.
Aber dafür ist kein Sportverband, sondern sind Behörden zuständig.

Bei German Road Races, der Interessenvereinigung deutscher Straßenlaufveranstalter, ist
inzwischen eine rege Diskussion entstanden, die den DLV zur Abkehr von der Regel bewegen
soll.

www.germanroadraces.de



Kassel laufend erleben

Michael Reuter (58) ist leidenschaftlicher Läufer mit Marathon-Bestzeit von 3:34 Stunden. Der ehemalige Bürgermeister von Kassels Nachbargemeinde Lohfelden, der heute als selbstständiger Coach Führungskräfte in öffentlichen Verwaltungen und in der Politik berät, ist auch einer der größten Fans des EAM Kassel Marathon, den er schon mehrmals mitgelaufen ist. Als offizieller Marathon-Botschafter des EAM Kassel Marathon nutzt er vor allem seine zahlreichen internationalen Kontakte zur Werbung für Nordhessens größte Sportveranstaltung.

Ab Frühsommer startet Michael Reuter nun in Zusammenarbeit mit dem EAM Kassel Marathon ein eigenes Laufprojekt: „Sightseeingrunning Kassel“. Im documenta-Jahr 2017 möchte er damit vor allem den zahlreichen Gästen aus dem In- und Ausland die Gelegenheit geben, Kassel von seinen schönsten Seiten kennen zu lernen. „Viele Besucher kommen nach Kassel und fragen nach Lauf Touren, um sportlich die Stadt zu erkunden“, sagt Michael Reuter, „für sie haben wir interessante Touren mit den Highlights der Stadt zusammengestellt.“

Neben zehn festen Terminen - darunter auch der offizielle Testlauf des EAM Kassel Marathon (Halbmarathon) am Sonntag, 13. August - sind es vor allem die individuell zu vereinbarenden Touren, die ihren Reiz haben. „Aus der eigenen Erfahrung in anderen Städten weiß ich, dass dies immer gerne wahrgenommen wird, um die Citys auf eigene Weise zu erleben“, so Reuter.

Die „Tour I“ nennt sich „Kassel - Green City“ und durchläuft die City und ihr grünes Umfeld. Streckenlänge: 12 km auf Asphalt und Parkwegen.

Bei der „Tour II“ geht es von der City in ihr höher gelegenes grünes Umfeld mit traumhaften Blicken auf und über die Stadt. (20 km, ca. 450 Höhenmeter bergauf und 450 Höhenmeter bergab). Individuelle Einzel- und Gruppentouren können jederzeit vereinbart werden. Start und Ziel an der jeweiligen Hotellobby wird mit angeboten.

„Sightseeingrunning Kassel“ läuft von Samstag, 3. Juni, bis Sonntag, 3. September und ist auch eine ideale Vorbereitung auf den EAM Kassel Marathon (29. September bis 1. Oktober 2017).



Tourpunkt GRIMMWELT Kassel: Michael Reuter (2.v.l.) bietet ab Juni „Sightseeingrunning Kassel“ an. Unterstützt wird er dabei von (v.l.) Thorsten Merkes, Nicolaj Dorka und Jan von Buttler sowie Christoph Luckhard (nicht auf dem Bild).

Termine:

Samstag, 3. Juni 2017	8.00Uhr
Freitag, 9. Juni 2017	17.00 Uhr
Sonntag, 11. Juni 2017	8.00 Uhr
Freitag, 16. Juni 2017	17.00 Uhr
Sonntag, 18. Juni 2017	8.00 Uhr
Freitag, 23. Juni 2017	17.00 Uhr
Sonntag, 25. Juni 2017	8.00 Uhr
Freitag, 30. Juni 2017	17.00 Uhr

Sonntag, 2. Juli 2017	8.00 Uhr
Freitag, 7. Juli 2017	17.00 Uhr
Sonntag, 9. Juli 2017	8.00 Uhr
Sonntag, 13. August 2017	9.00 Uhr (Testlauf EAM Kassel Marathon, Start: am Auestadion)
Freitag, 1. Sept. 2017	8.00 Uhr
Sonntag, 3. Sept. 2017	17.00 Uhr

Weitere Infos unter www.kassel-marathon.de



Weltpremiere für das neue Maskottchen

Michaela Kirschberger hat schon viel gemacht. Sie hat Textilhandwerk studiert, noch ganz klassisch Korsettmacherin gelernt und Schneiderin. Seit zehn Jahren ist sie mit ihrem Atelier „Die Midinetten“ und ihren poetischen Korsettkreationen an der Pestalozzistraße in Kassel zu finden. Sie hat für Theater entworfen, ist bei den „Lichten Wegen“ in Kassel dabei. Aber eines hat sie noch nie gemacht: ein Maskottchen. Doch jetzt ist sie Feuer und Flamme für den Emu, das neue Maskottchen des EAM Kassel Marathon. Ihr Nachbar, der Grafiker und Illustrator Lutz Reimer (Querwerk), der den Emu gezeichnet hat, sprach sie eines Tages an, ob sie nicht Lust hätte, dem Emu zum Leben zu verhelfen. Michaela Kirschberger hat sich sofort in den Vogel verliebt: „Das ist etwas ganz anderes, ich finde ihn total lustig und freue mich riesig, dass ich nun das Maskottchen-Kostüm gestalten darf.“



Die Auswahl der Stoffe, das Entdecken von ganz neuem Material, das sie für die Fertigung genutzt hat („Das ist einfach sensationell“), die Farben, die Proportionen: das alles zusammen zu bringen, war für sie eine neue, sportliche Herausforderung. Wer sie in ihrem Atelier besucht hat, war direkt gefangen vom Elan und der Kreativität, mit der sie ans Werk ging. „Der Emu“, sagte sie, „wird sehr, sehr schön.“

Er ist eng angelehnt an den Entwurf von Lutz Reimer. „Es hat unglaublich Spaß gemacht“, so Michaela Kirschberger. Sie hat immer schon die Muppets geliebt und die Figuren aus der Augsburger Puppenkiste. Jetzt durfte sie so etwas selbst kreieren. Und nicht nur die lila Puschel hatten es ihr dabei angetan.

Für den Emu musste sie viel Zeit investieren, sagt sie, blickt auf die schönen Kleider ein paar Meter weiter und lacht: „Meine Bräute müssen eben warten.“

Jetzt ist der Emu fertig. Beim Pressegespräch bei Titelsponsor EAM gab es die Weltpremiere für den lustigen Vogel, der nun vor allem die Kids begeistern wird. Und Michaela Kirschberger hat Wort gehalten, der Emu ist wirklich ein außergewöhnliches Maskottchen geworden. Grafiker und Illustrator Lutz Reimer hat die Produktion des Emus mit einem „Making of...“ begleitet. Reimer hat auch das neue Layout des Kasseler Weltmusikfestivals kreiert und für das „Oben-Festival“ in Baunatal, das er mitorganisiert.

Marathon-Veranstalter Winfried Aufenanger kann nun stolz darauf sein, dass nach dem bisherigen Maskottchen, dem Laufschuh „Marakass“ auch der Nachfolger ein ganz besonderes Exemplar geworden ist, das für den EAM Kassel Marathon mit Sicherheit zu einem Wahrzeichen wird. „Wir werden den Emu auf vielfältige Weise einsetzen und er sorgt garantiert überall für schöne Belebung“, so Aufenanger. Auch digital soll das neue Maskottchen mithilfe der Agenturen mantel & schölzel AG und ad artists auf unterschiedliche Weise genutzt werden.

Jetzt aber muss der Emu erst noch einen Namen bekommen.



Wie soll ich heißen?

Ein „Neugeborener“ muss natürlich einen Namen haben. Das gilt auch für den Emu, das neue Maskottchen des EAM Kassel Marathon, der gerade das Licht der Welt erblickt hat. Und wie es üblich ist in einer großen Familie, darf jeder mal einen Vorschlag machen.

Das gilt auch für die riesige nordhessische Läufer-Community. Die hat sich schließlich schon für den Emu als Maskottchen entschieden und kann jetzt auch bei der Namensauswahl mitbestimmen.



Ab Dienstag, 9. Mai, können eine Woche lang unter

www.kassel-marathon.de

Vorschläge für schöne, originelle, lustige, passende und kreative Namen für den Emu gemacht werden.

Eine Jury wählt danach unter den Einsendungen den Namen aus.

Vorschläge können auch per Post bis 16. Mai eingereicht werden an EAM Kassel Marathon, Marathon-Büro, Monteverdistr.2, 34131 Kassel.

Unter den Einsendern werden Sachpreise des EAM Kassel Marathon verlost, z. B. die beliebte Tasse - natürlich mit Emu drauf.

Los geht's! Der Emu freut sich schon, dass er bald schon weiß, wie er heißt.



Maskottchen EMU: Zahlen und Fakten

Der Emu erhielt im Rahmen einer Umfrage die meisten Stimmen unter den vier vorgeschlagenen Motiven. Zur Wahl standen neben dem Emu noch Frosch, Luchs und Krokodil.

Entwurf:

Grafiker und Illustrator **Lutz Reimer**, „Querwerk“
(Kassel, Uni Science Park)

Analoge Skizzen, Kolorierung in Photoshop, Vektorisierung der von der Crowd gewählten Version (Emu)

Arbeitszeit: ca. 35

Besonderheiten: Der Emu war ein „Nachzügler“



Umsetzung und Gestaltung:

Michaela Kirschberger, „Die Midinetten“
(Kassel, Pestalozzistraße)

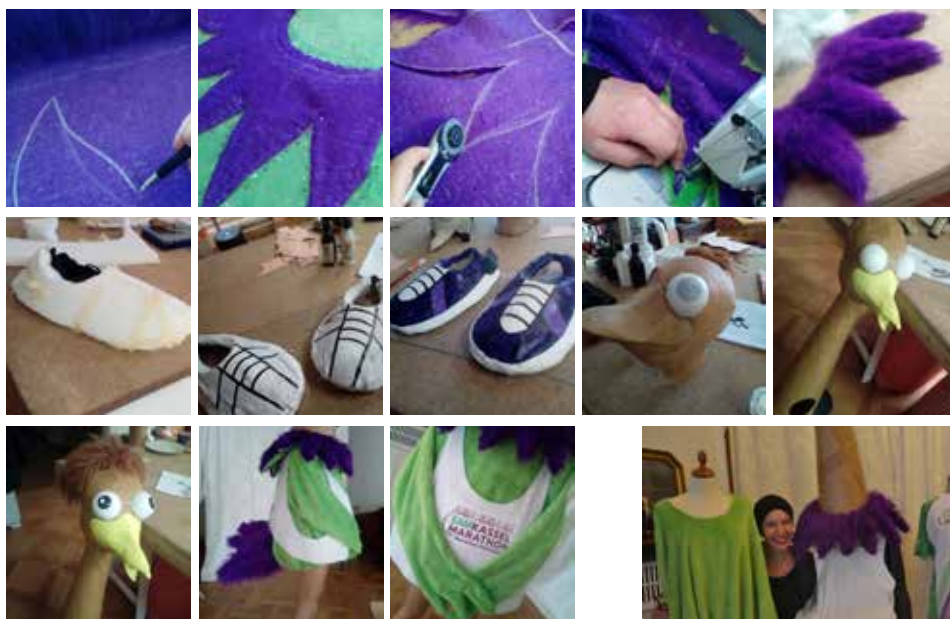
Arbeitszeit: ca. 100 Stunden plus Proportionsanalyse, Aufmaß, Materialrecherche, Material-Bestellung, Anproben, Funktionstest.

Benutzte Materialien: Aus trägerfreundlichem, lösemittelfreiem, biologisch abbaubarem, thermoplastischem Material (Witterungsbeständig). Unterschiedliche Stoffe, akzentuiert eingesetzte Acrylfarbe

Einzelteile: Leggings, Watton, Oberteil, Kragen, Schwanz, Hals mit Kopf, Schuhgamaschen

Besonderheiten: Kein Fursuit im klassischen Sinne, der nur aus Stoff besteht.

Making of... EMU



Weitere Termine EAM Kassel Marathon

24. Mai:

Kooperationslauf Schäferlandsschule Helsa:

Schüler wollen die 4,2195 km (Mini-Marathon) im Team schneller laufen als als Mini-Marathon-Sieger 2016, Anbessajer Hagos Bisrat vom PSV Grün-Weiß Kassel (13:50)

2. Juni:

Helferparty, Bootshaus Cassel Frauen-Ruder-Verein, Auedamm

13. August:

offizieller Testlauf (Halbmarathon) und Testwalk, Treffpunkt Damaschkestr.

29. September. - 1. Oktober:

EAM Kassel Marathon

Mehr unter www.kassel-marathon.de

Helfer, bitte melden!

Für den EAM Kassel Marathon werden wieder viele freiwillige HelferInnen benötigt. Etwa 1100 Helfer haben in den letzten Jahren jeweils dafür gesorgt, dass die Großveranstaltung reibungslos abläuft. Viele Nordhessen haben bereits zugesagt, auch in diesem Jahr wieder dabei zu sein. Und das gibt's als Dankeschön: Helferset, Helferverpflegung, weitere Überraschungen, Helferparty. Gesucht werden vor allem Streckenposten, aber auch in den anderen Bereichen ist jeder willkommen, der mitmachen möchte. Wer helfen will kann sich melden unter info@kassel-marathon.de oder 0561/933 1666.



Presseinformationen zum EAM Kassel Marathon 2017, Pressekonferenz 5.5.2017
Redaktion: Michael Küppers, punkt.waldert.küppers.